Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **67 (1930)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von hochw. Herrn Kanonikus J. Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 1 grünes und violettes und 2 weiße Pluvialien. 3 Segensvelen. 2 schwarze, 3 weiße, 4 violette, 6 grüne Meßgewänder samt Zutaten. 11 Alben. Je 1 bestickte weiße und grüne, 2 schwarze Stolen. 1 Pultdecke. 7 weiße, 6 rote, 10 violette Ministrantenröcke.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von ehrw. Sr. Cäcilia, Aebtissin im löbl. Frauenkloster Eschenbach: 1 schwarze Stola, 4 Pallen, 4 Korporalien, 4 Kelchtüchlein, 1 Gürtel.
2. Von hochw. Herrn Vikar Huwyler, Emmen: 1 Versehbursa, 1 Krankenstola samt Etui.
3. Von Fräulein Clotilde Erard, Glovelier: 1 Altartuch, 5 weiße Ministrantenröcke.
4. Von Ungenannt aus dem Kanton Zürich: verschiedene ältere Stolen, 17 Buchgestelldecken, 2 ältere Meßgewänder.
5. Von Ungenannt durch Fräulein A. Sartory, Redaktorin, St. Gallen: 1 versilbertes Kruzifix, 2 versilberte Kerzenstöcke.
6. Von Fräulein Eggermann, Luzern: 1 best. Palle.
7. Von Ungenannt, Luzern: 1 Filetspitze für 1 Albe.
8. Von Ungenannt, Luzern: Leinwand und 1 Spitze für 1 Albe, Baumwollstoff und Spitzen für weiße Ministrantenröcke, 1 Albe.
9. Von Ungenannt, Luzern: 1 silberner Kelch samt Patene.
10. Von Madame Barlow-Schumacher, Luzern: Künstliche Blumen.
11. Von Frau Prof. Dr. A. Huber-Würth, Zug: Aus der Sammlung der „Katholischen Schweizerin" für bedürftige Schweizerkirchen: 1 schwarzes Meßgewand, 1 Albe, 6 Korporalien, 54 Kelchtüchlein, 6 best. Pallen, 2 Gürtel, 4 Stolenschoner.
12. Von Fräulein Car. Brun, Luzern: 8 Paar schwarze Socken.
13. Von der Marianischen Jungfrauenkongregation Uznach durch Fräulein Klara Oberholzer: 1 violettes Meßgewand samt Zubehör, 1 Albe, 3 Chorröcke mit Filetspitzen, 8 Ministrantenkissen, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 best. Palle, je 9 Kelchtüchlein und Korporalien, 3 Gürtel, 16 Stolaschoner.
14. Vom Paramentenverein Menzingen durch Fräulein J. Weber: 2 weiße Ministrantenröcke, 5 Pallen, 8 Gürtel, 6 Schultertücher, 5 Kelchtüchlein, 3 Korporalien, 3 Versehkorporalien, 13 Stolaschoner, 3 Lavabos.

15. Von Ungenannt, Näfels, durch Fräulein L. Sigrist: 1 best. Kelchtüchlein, 1 Palle, 1 Korporale.
16. Von der Missionssektion Muri: 1 Chorrock, 1 Ziboriumvelum, 1 Versehpatene, 1 Versehgarnitur, 2 Pallen, 4 Schultertücher, 7 Korporalien, 15 Kelchtüchlein, 11 Lavabos, 2 Gürtel, 7 Stolaschoner, 4 Versehkorporalien, 6 Versehpurifikatorien, 1 Krankenstola.
17. Von der Missionssektion Andwil: 2 Chorröcke, 6 Pallen, 9 Korporalien, 9 Kelchtüchlein, 1 Schultertuch.
18. Von Fräulein M. Falck, Luzern: 1 Statue der Immaculata samt Fußgestell.
19. Vom Missionsverein Bazenheid: 1 schwarzes Meßgewand samt Zutaten, 4 Alben, 4 weiße und 4 schwarze Ministrantenröcke, 3 Bursen, 13 Pallen, 1 Samtkragen, 1 ältere weiße Stola, 5 Schultertücher, 4 Korporalien, 1 best. Ziboriumvelum, 1 Täschchen für das hl. Oel, 4 Versehtäschli, 2 rote Ministrantenröcke.
20. Von Ungenannt im Kanton Zürich: 1 Palle, 6 Kelchtüchlein, 7 Korporalien, 12 Lavabos.
21. Durch Fräulein Hodel, Luzern: Einige ältere Pallen und Korporalien.
22. Von ehrw. Sr. M. Anna Markwalder, Aebtissin im löbl. Kloster Magdenau: 1 Albe, 1 Chorrock mit Filetspitzen.
23. Von Frau Schnyder, Luzern: Je 1 Stück violetter Samt und Seidenfutter.
24. Von Frau E. Scherrer-Wulpillier, St. Gallen: 3 Schachteln künstliche Blumen.
25. Von den Schwestern Sohmer, Romanshorn: 1 Schachtel künstliche Blumen, Auffrischen geschenkter Blumen.
26. Von Herren Fräfel & Co., St. Gallen: Je 1 weißes und grünes Meßgewand samt Zubehör und 2 Schutzdecken, 1 rote Stola, 1 rote Pultdecke, 2 Pallen, 2 violette Ministrantenkragen.
27. Von Ungenannt durch hochw. Herrn Dekan und Stadtpfarrer R. Müller, Luzern: 1 Altaraufsatz mit Bischofsbild.
28. Von hochw. Herrn Prof. und Kustos P. Notker Curti, O. S. B., Disentis: Spitzen.
29. Von Fräulein Gut, Luzern: 1 Filetspitze für Altartuch.
30. Von Ungenannt, Luzern: 8 Gürtel.
31. Durch hochw. Herrn Pfarrhelfer Iten, Baden, vom Paramenten- und Marienverein: 1 Albe, 1 weiße best. Stola, 1 best. Ziboriumvelum, 3 Gürtel, 12 Korporalien, 18 Kelchtüchlein.
32. Von Kurer, Schädler & Cie., Wil: 1 grünes Meßgewand samt Zubehör, je 1 violette, schwarze, 3 weiße Stolastickereien.
33. Vom Paramentenverein Wohlen, durch Fräulein J. Flory: Je 6 Kelchtüchlein und Schultertücher, 12 Lavabos.
34. Von M. Stadelmann & Cie., St. Gallen: 1 Bursa.
35. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt, Luzern, angefertigt: 2 weiße Meßgewänder, 2 Alben, 1 weiße Stola, 16 weiße Ministrantenröcke, 15 best. Pallen, 20 Versehtäschli mit je 1 Versehkorporale und Versehpurifikatorium, 1 Bursa, 5 Kelchtüchlein, 8 Korporalien, 11 Schultertücher, 5 Gürtel, 11 Stolaschoner, verschiedene Flickarbeiten.
36. Durch Fräulein Segesser: 1 Betstuhl.
37. Aus dem Nachlaß von hochw. Herrn Dekan Hürlimann, Oberägeri: 2 weiße, 1 rote, 1 schwarze und 1 Taufstola, 4 Chorröcke, 2 Kragen.
38. Durch Fräulein Bünzli in Einsiedeln: Eine Lourdes-Statue.
39. Ungenannt in Zug: 1 Vesperale und Graduala.
40. Von Fräulein Zürcher, in Zug: 6 Versehtäschchen und 6 kleine Korporalien.

41. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 2 schöne Pallen.
42. Vom hochw. Pfarramt Ufhusen: 1 Ziborium.
43. Von hochw. P. Wolfgang, O. S. B., Wiesholz: 3 Kelchtüchlein, 1 Palle und 3 Handtüchlein.
44. Von Fräulein Bucher, Luzern: 1 schönes Kruzifix.
45. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 grüne Stola und 2 Pallen.
46. Durch hochw. Herrn Kaplan Britschgi, Sarnen: 1 Versehbursa.

3. Geldbeiträge.

1. Missionsopfer Fr. 70.—.
2. Von Ungenannt Fr. 5.—.
3. Fastenopfer von Fräulein M. W. Fr. 5.—.
4. Von Ungenannt zu Ehren des hl. Josef Fr. 20.—.
5. Von der löbl. Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern Fr. 50.—.
6. Fastenopfer von N. N. Fr. 6.—.
7. Jubiläumsgabe von Fräulein M. W. Fr. 5.—.
8. Von hochw. Herrn Pfarrer Degener, Menziken, Beitrag an die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 122.70.
9. Von Fräulein A. Bürgisser, Luzern, Beitrag an ein nach Menziken geliefertes Segensvelum Fr. 45.—.
10. Gabe von Frl. N. B., Luzern, für einen Kranz, Fr. 40.—.
11. Von hochw. Herrn Pfarrer Mermet, St. Prex, Beitrag an die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 100.—.
12. Zins für zwei Coupons Fr. 25.—.
13. Von der löbl. Männerbruderschaft der Stadt Luzern Fr 100.—.
14. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.—.
15. Weihnachtsgabe von N. N. Fr. 50.—.
16. Von Fräulein L. S. Fr. 28.60.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Founex: 1 Beichtstola, 1 Täschchen für das hl. Oel, 1 Versehbursa mit Korporale und 2 Purifikatorien, 1 Gürtel, 1 Palle, 2 Korporalien, 5 Kelchtüchlein.
2. Nach Oberwinterthur: 1 weißer, 4 schwarze Ministrantenröcke, 1 Täschchen für das hl. Oel.
3. Nach Ossingen: 1 Albe, 1 Schultertuch, 1 Gürtel, 3 Kelchtüchlein, 1 Paar Puls- und Ohrenwärmer.
4. Nach Pratteln: Je 1 weißes, grünes, violettes Meßgewand, je 2 weiße und violette Ministrantenröcke, 1 Segensvelum, 2 Pallen, 1 Schultertuch, 2 Gürtel, 3 Kelchtüchlein, 3 Lavabos, 1 Täschchen für das hl. Oel, 1 Lourdes-Statue.
5. Nach Birmensdorf: Je 1 rotes und grünes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Evangelienbuch, 1 Gürtel, je 2 Pallen und Korporalien und Lavabos, 3 Kelchtüchlein.
6. Nach Colombier: 2 violette Ministrantenröcke.
7. Nach St. Aubin: 1 Albe, 1 Gürtel, 2 Schultertücher.
8. Nach Affoltern bei Zürich: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, je 1 Tauf-, Beicht- und Beerdigungsstola, 1 Ziboriumvelum, 2 Gürtel, 4 Schultertücher, 2 Pallen, 3 Korporalien, 12 Kelchtüchlein, 6 Lavabos, 1 weiße Meßpultdecke, Blumen.
9. Nach Muttenz: Je 1 weißes und grünes Meßgewand, 1 Betstuhl, 1 Statue der Immaculata, 1 Albe, 1 Beichtstola, je 2 weiße, grüne, violette Ministrantenröcke, 1 weiße Meßpultdecke, 1 Versehburse samt Zubehör, 1 Gürtel, je 2 Pallen und Korporalien und Schultertücher, 5 Kelchtüchlein.

10. Nach Andeer: 1 grünes Meßgewand, 1 Albe, je 2 Gürtel und Schultertücher, 3 Lavabos, 4 Paar schwarze Socken, 2 Paar Puls- und Ohrenwärmer.
11. Nach Splügen: 1 violettes Meßgewand, 1 Palle, 3 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
12. Nach Morges: 1 Chorrock, 1 Ziboriumvelum, 1 Schultertuch, 1 Gürtel, 6 Kelchtüchlein.
13. Nach Bière: 1 schwarzes Meßgewand, 1 Segensvelum, 1 Albe, 1 Gürtel, je 2 Pallen, Korporalien, Schultertücher, Lavabos, 6 Kelchtüchlein.
14. Nach Töß: Je 1 grünes und violettes Meßgewand, 1 Chorrock, 1 Beichtstola, je 2 weiße und violette Ministrantenröcke, 1 weiße Bursa, 1 Versehtäschchen samt Zubehör, 2 Schultertücher, 3 Gürtel, 1 Palle, 3 Korporalien.
15. Nach Pfungen: 1 weißes Meßgewand, 1 Chorrock, 1 Versehbursa samt Krankenstola, 1 Ziboriumvelum, 1 Täschchen für das hl. Oel, je 2 Pallen und Korporalien, 1 Paar Ohren- und Pulswärmer.
16. Nach Henggart: Je 1 rotes und violettes Meßgewand, 1 weiße Stola, 1 Beichtstola, 1 Kelch, 1 Paar Meßkännchen, 1 Gürtel, je 2 Pallen, Korporalien, Schultertücher, 3 Lavabos, 6 Kelchtüchlein.
17. Nach Ostermundigen: Je 1 weißes, grünes, violettes Meßgewand, 1 Albe, je 2 weiße und rote Ministrantenröcke, je 2 Gürtel, Schultertücher, Lavabos, je 3 Pallen und Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
18. Nach Sils-Maria: Je 1 weiße, rote, violette, schwarze Stola, 1 Taufstola, 1 Graduale und 1 Vesperale.
19. Nach St. Prex: 1 weißes Pluviale, 2 weiße Ministrantenröcke, 2 Korporalien, 4 Kelchtüchlein.
20. Nach Süs: 1 rotes Meßgewand, 1 Albe, je 1 Tauf- und Beerdigungsstola, je 1 weiße, rote, grüne Meßpultdecke, 1 Altartuch, 1 Versehbursa samt Zubehör, 1 Täschchen für das hl. Oel, 1 Gürtel, 2 Schultertücher, 4 Stolenschoner, 4 Paar schwarze Socken, 2 Paar Puls- und Ohrenwärmer, Altarblumen.
21. Nach Nyon: 2 rote und 3 weiße Ministrantenröcke.
22. Nach Beguins: 1 weißes Meßgewand, je 1 Palle und Korporale, 3 Kelchtüchlein.
23. Nach Menziken: 1 weißes Pluviale, 1 Segensvelum.
24. Nach Samaden: 1 rotes Meßgewand, 1 Albe, je 2 weiße, rote, schwarze Ministrantenröcke, je 1 weiße und grüne Meßpultdecke, 1 weiße Bursa, 1 Versehbursa samt Zubehör, 1 Palle, je 2 Gürtel, Schultertücher, Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
25. Nach Yverdon: 1 weißes Meßgewand, 1 Albe, 1 Ziboriumvelum, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Versehbursa samt Zubehör, 1 Palle, je 2 Gürtel und Schultertücher.
26. Nach Baulmes: 1 grünes Meßgewand, 1 weiße Meßpultdecke, 1 Palle, 3 Korporalien, 6 Kelchtüchlein.
27. Nach Bülach: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, je 1 Palle, Korporale, Gürtel, Schultertuch, 3 Kelchtüchlein.
28. Nach Meiringen: 1 Albe, 2 Chorröcke, 1 schwarzer Samtkragen, je 2 Pallen, Gürtel, Schultertücher, Meßpultdecken, je 3 Korporalien und Lavabos, 6 Kelchtüchlein.
29. Nach Schlieren: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Ziboriumvelum, 1 Versehbursa s. Zub., 1 Krankenstola, 1 Gürtel, 1 Palle, je 2 Schultertücher und Lavabos, je 3 Kelchtüchlein und Korporalien.
30. Nach Tavannes: 1 Ciborium.
31. Nach Travers: 1 schwarzes Meßgewand, 1 Kruzifix, 6 Kelchtüchlein, 6 Korporalien, 1 Palle und 1 Versehtäschchen.

NB. Die höchst verdankenswerte Anregung der Frau Prof. Dr. Huber-Würth in Zug durch die Stimme der „Katholischen Schweizerin" hat in der Tat allerlei schlummernde, wertvolle Kräfte geweckt und ermuntert, Zeit und Können der Missionsarbeit zu widmen. Das erlaubte, zusammen mit den andern Gaben alter Gönner und Freunde, zumal der beiden für das Paramentendepot jeden Montag emsig arbeitenden Paramentenvereine in Luzern wiederum 31 Missionsstationen mit den verschiedensten Paramenten zu versehen. Allen geschätzten Wohltätern und Woltäterinnen sage von Herzen ein freudiges „Vergelt's Gott!". Mögen alle ihr freundliches Wohlwollen der Inländischen Mission und deren mehr als je angesprochenen Paramentendepot auch inskünftig wieder betätigen! Sendungen und Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter Kan. und Prof. Jos. Hermann Hof, Luzern, zu richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Opera mea Regi (Ps. 44). Alles Arbeiten im Verein gilt dem göttlichen König im heiligsten Sakrament. Die Mitglieder haben diese edle Aufgabe verstanden und wiederum vielen armen Kirchen helfen können, dem Herrn im Tabernakel eine würdigere Wohnung zu bereiten.

Die Wohltätigkeit unserer Gönner, die auch dieses Jahr dankbarst hervorzuheben ist, hat uns ermöglicht, den vielen Gesuchen zu entsprechen. Dies möge den Wohltätern freudige Genugtuung sein.

In der Leitung der ehrwürdigen Bruderschaft ist mit diesem Jahr ein großer Wechsel eingetreten. Vier höchst verdiente Komiteemitglieder konnten nicht mehr bewogen werden, länger im Vorstand zu bleiben: Frau S. Mazzola-Zelger, die dreißig Jahre liebevoll und opferfreudig, von allen verehrt, als Präsidentin geamtet; Frau E. von Sury, mehr als dreißig Jahre verdiente Vizepräsidentin, und Frau von Moos-von Schumacher, die während 41 Jahren mit Sorgfalt und Umsicht die Finanzen verwaltete. Ebenfalls zurückgertreten aus dem Vorstand ist nach jahrzehntelangem, geschätzten Mitarbeiten Frau Ernst-Bell.

Es ist nicht möglich, den verehrten treuen Vorstandsmitgliedern mit Worten zu danken. Wir bitten Gott, daß er sie belohne. Ihre so langjährige, besorgte Mitarbeit bleibt uns Vorbild und in steter dankschuldiger Erinnerung.

Als Präsidentin wurde Frau von Vivis-Zardetti gewählt, Frau Falck-von Sury als Rechnungsführerin und Fräulein Ch. Weber als Vizepräsidentin. Gottes Segen für ihr selbstloses Arbeiten.

Aus der Reihe der Mitglieder hat Gott Fräulein Helene Arnold heimgeholt. In ihren gesunden Tagen hat sie viel zum Wohle des Vereins getan. R. I. P.

Zum Schluß allen ein freudiges „Vergelt's Gott!", die mit ihrer Hände Arbeit und durch ihr Gebet, mit Beiträgen und Legaten das sehr notwendige und zeitgemäße Wirken der Bruderschaft zur Verherrlichung Jesu Christi im hochheiligen Sakramente ermöglichten.

Der Verein unterstützte im Berichtsjahre 33 Kirchen und Missionen, darunter folgende 4 Stationen der schweiz. Diaspora:

1. Basel, Studentenseelsorge: 1 Albe.
2. Pfungen (Zürich): 1 grünes Meßgewand, 1 Albe, 1 Cingulum, 2 Pallen mit Unterpallen, 6 Purificatore, 2 Corporale, 2 Handtücher, 2 Humerale.
3. Pratteln (Basel): 1 rotes Meßgewand, 2 violette Ministrantenröcke, 1 grüne Predigerstola, 2 Humerale, 4 Corporale, 6 Purificatore, 4 Handtücher, 1 Sackstola mit Täschchen, 1 Palla mit Unterpalla.
4. Zofingen: 1 schwarzes Meßgewand, 6 Purificatore, 3 Corporale, 4 Humerale, 4 Handtücher, 1 Palla mit Unterpalla, 1 Ciborium-Velum.

NB. Gesuche richte man an die Präsidentin: Frau von Vivis-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Die Tröpflisammlung durch „Frauenland" St. Gallen.

Die unversiegliche Opferliebe treuer Jüngerinnen Christi hat auch dieses Jahr wieder manche Gold- und Silbergabe dem eucharistischen Heiland auf den Altar gelegt. So konnte „Frauenland" aus seiner Schatzkammer der katholischen Diaspora wieder 4 schöne Stiftungen überreichen.

Das neue Kirchlein von La Sarraz, das schon früher von „Frauenland" einen kostbaren Meßkelch erhielt, wurde nunmehr noch mit einem schönen kleinen Ciborium ausgestattet.

Eine nächste Stiftung war für die Diaspora der Ostschweiz bestimmt. Gais im Appenzellerland erhielt den prachtvollen „Robertus-Kelch", der dem pietätsvollen Andenken an den St. Galler Landesbischof Robertus sel. gewidmet ist. Msgr. Bürkler hat jeweils die Meßkelche der „Frauenland"-Sammlung konsekriert. Das erste Geschenk der „Frauenland"-Gemeinde für

die St. Galler Diaspora sollte nicht mehr seine Weihe, wohl aber seinen Namen erhalten.

Der 22. „Frauenlands"-Kelch wanderte wieder in die Westschweiz. Dieses „neue Werk" war ein Ciborium für Orbe, welche Pfarrei das Wohlwollen der „Frauenland"-Gemeinde in ausgiebiger Weise genießt.

Der schönen, neuen Kirche in Tavannes fehlte die Monstranz. Auch hier konnte „Frauenland" aushelfen. Vor Jahresfrist ging eine große, alte Monstranz ein. Sie wurde in St. Gallen gründlich repariert und vergoldet. Sie dient nun im Berner Jura aufs neue dem eucharistischen Heiland als Thron der Anbetung und der Segnung.

Man kann sich mit Recht fragen: Wie kann der Goldstrom der „Tröpflisammlung" so lange fließen? Antwort: Weil die Liebe zum eucharistischen Opfer immer wieder neue Opferseelen schafft und zu neuen Opfern begeistert. Der Heiland im Tabernakel segne diese Opferseelen und ihre Opfergaben!

Gold- und Silbergaben adressiere man an:

Tit. „Frauenland"-Tröpfli-Sammlung, Marienheim, 6 Felsenstraße, St. Gallen.

D. Bücher-Depot.

(Verwaltet von hochw. Herrn Pfarrhelfer Jos. Hausheer, Root (Luzern).

Schenkungen an das Bücherdepot.

1. Ungenannt: Bücher, Zeitschriften, Broschüren.
2. Ungenannt durch Buchhandlung Flüler, Zürich: 4 Exemplare „Großmacht der Presse".
3. Geschw. Kretz, Uznach: Zeitschriften.
4. Frl. M. Adler, Solothurn: Zeitschriften und Kalender.
5. Frl. Marie Baumgartner, St. Gallen: Zeitschriften.
6. J. Schmid, Ebnat: Zeitschriften.
7. Ungenannt in Näfels: Gebetbücher, Zeitschriften, Broschüren.
8. Fähndrich, Gärtner, Menzingen: Zeitschriften.
9. Fr. Odermatt-Frank, Ennetbürgen: Zeitschriften.
10. Fr. Dr. Steiner, Lausanne: Zeitschriften.
11. Frl. Berta Germann, Waldkirch: Zeitschriften.
12. Jos. Wüst, Luzern, Sempacherstr.: Broschüren „Nimm und lies".
13. Fr. Britschgi, Bellvue, Sachseln: Zeitschriften.
14. H. H. Kaplan Stockmann, Flüli: Bücher.
15. H. H. Pfarramt Willisau: Zeitschriften.
16. Ungenannt in Flums: Gebetbücher und Rosenkränze
17. Fr. Sautier-Müller, Luzern: Zeitschriften
18. Frl. Marie Hauser, Lachen a. See: Zeitschriften.
19. Frl. Luise Högger, Bischofszell: Kalender.

20. H. H. Vikar Huwiler, Emmen: Gebetbücher.
21. H. H. Pfarrhelfer Brandstetter, Münster: Bücher usw.
22. Fr. Meier-von Rotz, Reußegg: Zeitschriften.
23. Geschwister Böhi, Au bei Fischingen: Zeitschriften.
24. Frl. Berta Vogel, Luzern, Pilatusstraße: Bücher.
25. J. Müller, Heinestraße, St. Gallen: Gebetbücher.
26. P. Schnyder, Lugano: Die Bändchen „Tiefer und treuer".
27. Frl. Wilh. Amstad, Beckenried: Bücher und Zeitschriften.
28. Fam. Koller-Koster, Niederwil, St. Gallen: Bücher und Zeitschriften.
29. Fam. Bircher, Einsiedeln: Zeitschriften.
30. Aug. Bolt-Keller, Mörschwil: Zeitschriften und Kalender.
31. Buchhandlung Stocker, Luzern: Schöne Bücher.
32. Frau Mutter, Spital, Zug: Bücher und Zeitschriften.
33. Hochw. Hr. Pfarrer Koller, Hohenrain: Bücher und Zeitschriften.
34. Frl. Karol. Stadelmann, Cham: Zeitschriften.
35. Ungenannt, Mels: Zeitschriften und Bücher.
36. Kloster Eschenbach: Bücher und Zeitschriften.
37. Ungenannt, Schönenwerd: Bücher.
38. Wehrli, Seestraße, Zürich-Wollishofen: Zeitschriften.
39. Fr. Sautier, Luzern: Zeitschriften.
40. Frl. Kath. Ramisberger, Rheinau: Zeitschriften.
41. Frl. Kath. Reichmuth, Schwyz: Bücher und Zeitschriften.
42. Familie Burri, Root: Zeitschriften.
43. Familie Kaufmann, Root: Zeitschriften.
44. Frl. Meile, Wil: Bücher.
45. Frl. Hildeg. Seiler, Bremgarten: Zeitschriften.
46. Jos. Gäng, Brunnmattstr. Basel: Bücher.
47. Frl. Lina Schmid, Eschenz: Bücher.
48. Aus Sarnen: Kalender.
49. Jos. Meier, Aesch (Luzern): Zeitschriften.
50. Frl. Anna Kaufmann, Horw: Zeitschriften.
51. Frau Gössi, Root: Zeitschriften.
52. Kloster Fahr: Bücher und Zeitschriften.
53. H. H. Chorherr Hofstetter, Münster: Bücher und Zeitschriften.
54. Ungenannt: Zeitschriften.
55. Ray. Brunner, Spengler, Auw (Aargau): Zeitschriften.
56. K. Graf, Lehrer: Niederhelfenschwil: Bücher und Zeitschriften.
57. Frl. Julie Keel, Rebstein: Bücher und Heftchen „Nimm und lies".
58. Frl. Martina Furrer, Waldkirch: Kalender.
59. H. Bischof, Lehrer, Rorschacherberg: Bücher und Zeitschriften.
60. Ungenannt, Wil: Zeitschriften usw.
61. Fr. Böhi-Höll, Au bei Fischingen: Bücher.
62. Fam. Fähndrich, Zürcherhof, Steinhausen: Zeitschriften.
63. Frl. Fränzi Furrer, Altdorf: 2 Bände Monika.
64. Frl. Anna Kamenzind, Zürichstraße, Luzern: Kalender und Bücher.
65. Alexandrine Simoneß, Bonaduz: Stadt Gottes.
66. Frl. Christine Keller, Niederhelfenschwil: Zeitschriften usw.
67. Peter Feer, Eschenbach: Zeitschriften.
68. Fr. Schmid-Hochstraßer, Lindenstraße, Luzern: Zeitschriften.
69. Frl. Rosa Imwinkelried, Reiden: Zeitschriften.

All den zahlreichen Wohltätern des Bücherdepots sei herzlich für ihr Wohlwollen und ihre Aufmerksamkeit gedankt. Die Reihe der Namen, die das Depot mit einer Gabe bedachten, ist dies

Jahr außerordentlich lang geworden. Der Depotverwalter wäre glücklich, wenn alles brauchbar wäre zur Beförderung in die Diasporabibliotheken. Ich will nicht „schmälen“ und schimpfen und nicht ein altes Liedlein wiederholen, das meine Vorgänger oft singen mußten, weiß ich ja, daß alle Wohltäter in bester Absicht etwas Gutes tun möchten. — Sollte ein Wohltäter im Verzeichnis aus Versehen nicht aufgeführt sein, so möge er gütigst entschuldigen.

Vergabungen an Diasporabibliotheken.

An 14 Pfarrämter der Diaspora konnten Büchersendungen gemacht werden. Meist waren es größere Sendungen, die mit herzlichem Dank angenommen wurden. Am einen und andern Ort ist ein Buch gelandet, das nicht gerade dem Wunsch und Geschmack des Bibliothekars entsprach. Darum wiederhole ich meine letztjährige Bitte: Möchten die hochwürdigen Amtsbrüder so gut sein, wenn sie jeweils um Bücher bitten, auch zugleich angeben, was sie am liebsten in ihre Bibliothek einreihen möchten. Der Verwalter des Depot wird sicher, soweit es ihm die Finanzen erlauben, die Wünsche berücksichtigen.

Büchersendungen wurden an folgende Pfarrämter gemacht: Martinsbruck, Schwanden, Küßnacht, Tavannes, Basel (Hl. Geist, St. Klara, St. Anton), Rheinfelden, Affoltern a. Albis, Pfäffikon, Liestal, Biel, Schlieren, Hombrechtikon. — Einem in größter Not lebenden Diasporapfarrer wurde für den persönlichen Gebrauch ein Neues Testament zur Verfügung gestellt.

Der Verwalter hofft, in Zukunft noch mehr Bibliotheken unterstützen zu können, als dies im verflossenen Jahre möglich war. — Adresse:

Bücherdepot der Inländischen Mission, Pfarrhof Root (Luzern).

E. Die Frauenhilfsvereine.

58. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern (St. Leodegar).

Unser Marienverein St. Leodegar hat es sich seit seinem Bestehen zur Aufgabe gestellt, jeweilen auf Weihnachten arme Kinder in der Diaspora zu beschenken. Dank der großen Opferwilligkeit unserer Marienkinder konnten wir auch dieses Jahr wiederum 10 Missionsstationen: Franziskuspfarrei Wollishofen, Riehen, Schwanden, Wetzikon, Lenzburg, Richterswil, Uster, Kollbrunn, Oberwinterthur und Egg mit 799 schönen und praktischen Gaben beschenken.

Die eingegangenen Dankschreiben sagen uns, welch große Freude unsere Weihnachtsgaben diesen armen Kindern bereitet. Dem vielgeplagten Diasporaseelsorger sind dieselben nicht minder willkommen, indem er auf jeden Fall eine größere Weihnachtsbescherung veranstalten muß.

Besonderen Dank schulden wir der löbl. Frauenbruderschaft der Stadt Luzern, welche auch dieses Jahr mit einer hochherzigen Spende von Fr. 70 unser Wirken zugunsten der Kinderbescherung in der Diaspora so wirksam unterstützt hat.

Wir sprechen an dieser Stelle unsern allzeit gebefreudigen Marienkindern und unsern Wohltätern nochmals ein recht inniges „Vergelt's Gott!" aus.

Pauline Schmid, z. Z. Präfektin.

2. Inländischer Hilfsverein Zug.

Wegen unsicherer Zeitlage und gesundheitlichen Störungen bei Vorstandsmitgliedern begannen wir unsere Arbeiten für die diesjährigen Weihnachtsbescherungen mit etwas schwerem Herzen. Wider Erwarten und dank gütiger Fügung der göttlichen Vorsehung entwickelte sich aber unser „Geschäft" zur vollen Blüte und

zeitigte bis zu Christkindchens Ankunft der schönen Früchte in ungeahnter Fülle! Dem lieben Gott dafür innigen Dank!

In begeistertem Schaffen regten sich die emsigen Hände unserer Mitglieder, um den Brüderlein und Schwesterlein in der Diaspora ein Liebeszeichen zu schicken und ihnen zu sagen, daß wir miteinander eine Familie bilden, daß ihre Freude auch unsere Freude sei und daß es unser sehnlichster Wunsch wäre, daß ihre Herzen immer fest und treu zur Fahne des göttlichen Kinderfreundes halten mögen.

Es fanden 1100 warme und nützliche Kleidungsstücke den Weg in 16 Diasporagemeinden: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Martinsbruck, Ardez, Zernez, Affoltern am Albis ½, Pfäffikon, Interlaken ½, Promontogno, Novaggio, Surava, Süs. — Und der Widerhall? —

Ein eifriger Pater aus den Bündnerbergen schrieb, daß die warmen Sachen hochwillkommen waren, da es droben so kalt sei, daß im Kirchlein sogar einmal das hl. Blut im Kelch gefror, und starke Männer zitterten und weinten vor Kälte; und dennoch fehle keiner am Sonntag! — Alle Seelsorger der beschenkten Kinder gaben gerührten und dankbaren Herzens auch die Zusicherung ihrer und der Anvertrauten Gebete. Mögen sie sich segensreich bei den Wohltäterinnen ausgewirkt haben! Letztere steuerten Gaben im Werte von Fr. 1250.— zusammen. Engere Mitglieder brachten auf mühevoller Sammlung Fr. 700.— auf; unsere treue, liebe „Sr. Ungenannt" ließ uns Fr. 120.— überreichen und zu guter Letzt entnahmen wir noch Fr. 107.— unserer „schwindsüchtigen" Kasse, sodaß der Verein sein Haupt „schuldenfrei" erheben kann.

Das Arbeitslokal wurde uns wieder in zuvorkommender Weise von der Familie Hegglin-Kerkhoffs gratis zur Verfügung gestellt.

Allen, allen, die mitgeholfen haben zum schönen Erfolg dieses Jahres, ein aufrichtiges „Gott lohn's!".

Möge auch für 1931 ein guter Stern über unserm Verein leuchten, damit recht viele Glaubenslichtlein dadurch neu angefacht werden und sich zur starken Flamme entwickeln, die keine glaubenslose Welt auszulöschen imstande ist.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Der Frauenhilfsverein Schwyz hat im abgelaufenen Jahre 365 Gaben versandt, alles hübsche, praktische Bekleidungsstücke.

Damit wurden bedacht: Rüti, Horgen, Thalwil, Wädenswil, Adliswil, Langnau a. A. und Zuoz im Engadin.

Allen lieben Vereinsmitgliedern, die dazu beigetragen, in vielen Kinderherzen die Christfreude zu vermehren, an dieser Stelle herzliches „Vergelt's Gott!".

Die Sekretärin: **Frau Reichlin-Betschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Wenn es mitten im wirtschaftlichen Wohlstand für die Ausübung der christlichen Wohltätigkeit immer genügend Raum gegeben, umso mehr wieder im vergangenen Winter, als sich in einigen Gegenden unseres Schweizerlandes eine Verminderung der Erwerbsmöglichkeit bemerkbar machte. Mancher Seelsorger einer ärmlichen Gemeinde oder der Diasporagemeinden lebte in banger Sorge beim Gedanken, er würde seinen Weihnachtsbaum nicht mit genügend Gaben für seine Kinder ausstatten können. Bis heute hat der christliche Opfergeist noch keinen Rückschlag bemerkbar werden lassen. Auch die Frauen und Töchter unserer St.-Ursenstadt hielten wacker durch und mit Hilfe der vielen Hausarbeiten, den regelmäßigen Arbeitstagen im Vereinslokal und den Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder und Gönnerinnen durfte der Vereinsvorstand freudigen Herzens an die Austeilung der 948 Kleidungsstücke herantreten.

Der Verein mußte das seit vielen Jahren im sogenannten Kaplanenhaus eingeräumte Arbeitszimmer wegen Verkauf des Hauses verlassen, dafür wurde aber von hochw. Herrn Stadtpfarrer Michel in entgegenkommender Weise das vorzüglich geeignete Bibliothekzimmer im Pfarrhause, die ehemalige bischöfliche Kanzlei, unserem Vereine zur Verfügung gestellt. Gerne hofft der Verein, nun eine bleibende Stätte für seine uneigennützigen Arbeiten gefunden zu haben. Auch hier sei dem Herrn Stadtpfarrer für sein Entgegenkommen der beste Dank ausgesprochen.

Gaben wurden abgegeben nach: Birsfelden 151 Stücke, Hinwil 99, Hombrechtikon 86, Altstetten (Zürich) 74, Peiden 59, Guttet-Feschel 73, Meien 62, St.-Josephsanstalt Grenchen 106, Meltingen 39, Bärschwil 88, Solothurn und Umgebung 111.

Der Präses: **Thomas Stampfli,** Domherr.

5. Dagmersellen.

Auch letztes Jahr haben Katholischer Frauenbund und Müttervereinauf Weihnachten die Missionsstation Allschwil mit

zahlreichen praktischen Kleidungsstücken bedacht. Allen gütigen Spendern herzliches „Vergelt's Gott!".

Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Unsere Marianische Jungfrauen-Kongregation hat auch dieses Jahr wieder 4 Diasporagemeinden im Kanton Graubünden mit Gaben für die Weihnachtsbescherung beschenkt. Wir konnten insgesamt zirka 300 Gaben an Landquart, Thusis, Pardisla und Süs abliefern. Jedenfalls wurde alles freudig angenommen, denn die Gaben wurden von allen Pfarrherren wärmstens verdankt. Unsere Kongregation ist eifrig und arbeitet willig für diesen Zweck; wir wissen ja nur zu gut, daß es in den Diasporagemeinden manchmal sehr schwierig ist, da meistens die Mittel fehlen. **Lina Wyrsch.**

7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Durch treues Zusammenwirken unserer Marienkinder konnten wir auf Weihnachten 1930 wieder das Kinderasyl Maria-Zell, sowie die Diaspora-Pfarreien Biel, Rheinfelden und Münchenstein mit 246 Kleidungsstücken beschenken. Ein herzliches „Vergelt's Gott!" all den lieben, fleißigen Arbeiterinnen und Spenderinnen. **Der Vorstand.**

8. Jungfrauen-Kongregation St. Maria, Luzern.

Auf Weihnachten sind zwei große Pakete, enthaltend 12 Knabenhemden und 12 Paar Strümpfe, 18 Mädchenhemden und 18 Mädchenbeinkleider, 6 Unterleibchen, sowie verschiedene andere neue und getragene Unterkleidungs- und Kleidungsstücke, an das katholische Pfarramt in Samaden abgegangen.

Namens der Kongregation St. Maria, Luzern,
die Präfektin: **Josefine Renggli,** Centralstraße 30.

9. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder haben ihre Diasporagemeinden mit 320 Weihnachtsgaben bedacht. Die Kleidungsstücke gingen nach Bülach, Dübendorf und Zweigstelle.

10. Der Kathol. Arbeiterinnenverein Luzern.

hat in höchst verdankenswerter Weise die Bescherung der armen Kinder der neuen Pfarrei Affoltern bei Zürich übernommen und recht schöne Gaben dorthin geschickt. Innigen Dank und

herzliches „Vergelt's Gott!" den opferwilligen Arbeiterinnen von Luzern, die so wohlwollend der Arbeiterkinder von Affoltern bei Zürich gedacht haben. **Die Redaktion.**

11. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Auf Weihnachten 1930 wurden versendet:

Nach Töß 42 Meter Stoff zu Unterkleidern und Schürzen und 23 fertige Kleidungsstücke;

nach Grafstall-Kempttal 77 Kleidungsstücke;

an den Frauen- und Töchterverein von Winterthur für die Unterrichtskinder von Wülflingen 88 Kleidungsstücke.

Alle diese Sendungen sind innig verdankt worden; sie haben große Freude gemacht. **Der Vorstand.**

12. Willisau.

Die große Opferwilligkeit der Mitglieder des III. Ordens ermöglichte es, auf Weihnachten 1930 an die armen Kinder der Missionsstationen Zofingen und Schöftland wiederum schöne Gaben zu verabfolgen. Der göttliche Kinderfreund lohne es allen, die dazu beigesteuert haben, mit seinem reichen Segen.

Der Drittordensdirektor.

13. Jungfrauenkongregation Ruswil.

Auch dieses Jahr konnte der Vorstand unserer Kongregation mit Freude den Missionseifer vieler Mitglieder konstatieren. Auf Weihnachten konnten wiederum ca. 100 verschiedene Bekleidungsgegenstände für arme Kinder der Diaspora-Pfarrei Sissach gespendet werden. Das warme Dankschreiben des dortigen hochwürdigen Herrn Pfarrers beweist den edlen Spenderinnen, daß ihre Gaben gut angewendet waren. Mögen sie dafür den Lohn desjenigen empfangen, „der helfendes Erbarmen allen Kranken gern erwies und die Blinden und die Armen seine treuen Brüder hieß". **Die Aktuarin.**

14. Hilfsverein Altdorf.

Der unterzeichnete Verein hat die üblichen Weihnachtsgaben für arme Schulkinder wiederum versandt wie folgt: Pfungen 73 Stück, Küsnacht (Kt. Zürich) 71, Urnerboden 79, Göschenenalp 50 und Cavardiras (als kleine, arme Berggemeinde unseres Nachbarkantons) 27; total 300 Stück.

Für das Komitee des Hilfsvereins Altdorf:

Frau Epp-Meyer, Präsidentin.

15. Paramentenverein Baden.

Unser Verein sandte auch dieses Jahr wieder warme Stoffe zum Verarbeiten an die Diaspora-Gemeinden Bauma und Menziken.

Der Vorstand.

16. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Mit Freuden konnten wir auch dieses Jahr an mehrere Missionsstationen Weihnachtsgaben senden. Unsere Zöglinge opferten gern ihre freie Zeit, um für's Christkindlein zu arbeiten, und die treuen Mitglieder des Tabithavereins halfen freudig mit, die Gaben zu vermehren.

Sr. **Mr. Scholostica**, S. O. Cist., Aebtissin.

17. Marianische Jungfrauenkongregation Gossau.

Der edle Opfersinn unserer Mitglieder ermöglichte es, auch dies Jahr wieder, den armen Appenzeller Diaspora-Kindern von Herisau und Speicher die üblichen Weihnachtssendungen zukommen zu lassen. Gottes Lohn den wohltätigen Marienkindern!

Der Vorstand.

18. Rorschach.

Am 30. November stellte die Kongregation, wie seit mehreren Jahren, die Arbeiten für in- und ausländische Missionen aus, um allen, die sich dafür interessieren, Gelegenheit zu geben, dieselben zu besichtigen. Die vielen Besucher waren von der reichhaltigen Ausstellung überrascht. Besonders lenkte die schöne Paramenten-Abteilung die Aufmerksamkeit auf sich. An guten Kunden fehlt es nicht. Es konnten nicht nur die gewohnten Stationen, sondern auch, einem Gesuch entsprechend, Pfäffikon (Zürich) bedacht werden, freilich nur durch Verminderung der Gaben an andere Stationen. An Affoltern a. Albis, Klosters, Hombrechtikon, Neuhausen und Urnäsch und an die neue Station konnten 336 Wäschestücke, Kleider und Wollsachen geschickt werden. Allen Paketen legten wir noch kleine Paramente, wie Pallen, Corporalien, Kelchtücher, Lavabos, Stolaschoner bei. — Neuhausen wurde mit einer schönen Albe, Hombrechtikon mit einem Ciboriummäntelchen bedacht. Den Hauptteil der Paramente erhielt auf spezielles Gesuch hin Affoltern a. Albis, wo eine neue Außenstation errichtet werden muß und somit alles benötigt. Zwei schöne Meßgewänder, 1 weißes und 1 lila, 1 Albe mit 4 passenden Ministrantenröckchen, 2 Altartücher und 1 Ciboriummäntelchen fanden freudigen Empfang im Pfarrhaus zu Affol-

tern. Möge all den opferfrohen Herzen, die beigetragen, die vielen, schönen und nützlichen, teilweise wertvollen Sachen herzustellen, reicher Gotteslohn werden. Mögen diese Arbeiten und Opfer mancher Seele den Weg zur hl. katholischen Kirche weisen und auf ihm erhalten. **Der Vorstand.**

19. Buttisholz.

Die Marianische Jungfrauen-Kongregation bedachte auch heuer 40 Diaspora-Kinder in Hausen a. A. mit warmen Kleidungsstücken. **R. Hodel,** Präsidentin.

20. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Unsere Kongregation ließ, wie seit vielen Jahren, Mitte Dezember 1930 Weihnachtspakete abgehen an die Diasporastationen Teufen und Grimmenstein-Walzenhausen, sowie an die st. gallischen Gemeinden Engelsburg, Mogelsberg und Stein, im Ganzen 313 Gaben, meist warme Kleidungsstücke. Die Missionsstation Gais wurde ausnahmsweise mit Fr. 70.— bedacht. Der Gesamtwert der Gaben, die mit Freude und Dank entgegengenommen wurden, beträgt wenigstens Fr. 400.—. Ein herzliches „Vergelt's Gott!" unsern opferbereiten Mitgliedern für ihre Gaben und ihre Arbeit. **Die Präfektin.**

21. Frauenhilfsverein Sarnen.

Wir haben dieses Jahr 171 schöne Gaben an die drei Gemeinden Wallisellen, Klosters und Valcava geschickt. Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen, welche durch Gaben oder Arbeit dabei geholfen haben.

Die Jungfrauen-Kongregation Sarnen.

22. Lehrschwestern-Institut Menzingen.

Auch auf Weihnachten 1930 wurden die drei uns zugeteilten Diasporagemeinden Schlieren, Ossingen und Pfäffikon-Zürich und dazu noch zehn andere mit Weihnachtsgaben bedacht, soweit es nur möglich war. Die Zöglinge in Pensionat und Seminar, wie die Lehrerinnen und besonders die alten und kranken Schwestern im Sanatorium und im Altersheim Karmel wetteifern in der Anfertigung warmer Kleidungsstücke für große und kleine Kinder, und doch reicht der Vorrat kaum aus, all den Bittgesuchen zu entsprechen, die aus der Diaspora, wie aus anderen Gegenden eingehen.

All die Arbeit im Dienste der Bedürftigen wird freudig geleistet und unsererseits auch als Erziehungsmittel vorzüglich ge-

wertet. Eine weiter ausgebaute Organisation des Vereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen könnte u. E. die Gebefreudigkeit steigern und das Werk an sich nur fördern. Wir freuen uns der herrlichen Entwicklung des edlen Werkes und empfehlen es dem besonderen Schutze Gottes.

Sr. **Bernadette Rohrer.**

23. Christl.-soz. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

An Weihnachten 1930 konnten wir wiederum etwa 300 Gaben verteilen an viele Familien in unserer Gemeinde, sowie an die Diasporapfarrei Bauma und an die Erziehungsanstalt Hagendorn. Möge der Segen des göttlichen Kinderfreundes Allen, die uns helfen, diese Weihnachtsbescherung durchzuführen, reichlich zuteil werden und uns immer wieder die Herzen edler Wohltäter zuwenden. **Der Vorstand.**

24. Mütterverein und Frauenbund Neuenkirch.

Mit Hilfe einiger Mitglieder des Müttervereins und des Frauenbundes Neuenkirch konnten auch dieses Jahr wieder Gaben an Geld und Kleidungsstücken den Armen von Allschwil zum Weihnachtsfeste gesandt werden. Ein herzliches „Vergelt's Gott!" den edlen Spenderinnen. Mögen viele andere, die diesem Unterstützungswerke bisher noch fern gestanden, an ihnen ein Beispiel nehmen. **Das Pfarramt.**

25. Marianische Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Im Dienste der Mission haben sich unsere Marienkinder im Jahre 1930 recht opferfreudig und zahlreich betätigt. Wir konnten an die Missionsstation Bümpliz und die arme Berggemeinde Samnaun (Graubünden) viele warme Kleidungsstücke abgeben. Da wir dieses Jahr unsern Arbeiterverein berücksichtigten, haben wir Umgang genommen, eine dritte Station zu beschenken.

Ein Einblick in die oft mißlichen Verhältnisse der Diasporagemeinden spornt jeweils zur weitern Tätigkeit an. Gott lohne allen Eifer. **Die Kommission.**

26. Galgenen.

Der löbl. Frauen- und Töchterverein hat mit Beihilfe der Marianischen Kongregation und des Müttervereins auch dieses Jahr wieder in der eigenen Pfarrei eine recht schöne Weihnachtsfeier durchgeführt mit Vergabung an ärmere Kinder. Auch die Missionsstation Andeer wurde mit Gaben bedacht.

Das Pfarramt.

27. Röm.-kath. Mütterverein Olten.

Es war für uns eine überaus freudige Ueberraschung, als der hochw. Herr Prälat Hausheer, der verdiente Direktor der Inländischen Mission, anfangs Dezember uns persönlich über die Verhältnisse und Bedürfnisse und besonders über die Pflichten der Diaspora gegenüber aufklärte und ermunterte. Wir bestärkten ihn gerne in seinem Vertrauen in die Oltner Mütter durch Uebernahme einer neuen Diasporagemeinde, sodaß sich unsere Fürsorgetätigkeit dieses Jahr auf folgende Gemeinden verteilte: Schönenberg, Grafstall-Kempttal, Surava, Pratteln und die Waisenanstalt St. Joseph in Grenchen. Wir beschenkten zirka 320 Kinder mit nützlichen und süßen Gaben. Die sorgfältig verpackten und für jedes Kind bestimmten Weihnachtsgaben wurden mit den üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und Müttergruß, versehen.

Von allen Seiten sind herzliche Dankesschreiben eingetroffen, die umso wertvoller sind, als sie durch das ständige Gebet der erkenntlichen Seelsorger mit ihren Kindern vermehrten Segen und Glück unserm Mütterverein und der ganzen Gemeinde zusichern.

Wir haben uns wieder von Herzen gefreut an den im letzten Jahr erreichten Fortschritten und blicken mit unsern Schützlingen dankbar zurück auf die mit vielen Mühen und Opfern, aber auch mit großen Gnaden und Freuden erkämpften Ziele der mutig aufstrebenden jungen Diasporagemeinden. Wir beglückwünschen den hochw. Herrn Pfarrer von Schönenberg zu seinem neuen Pfarrhaus und wünschen ihm guten Erfolg für den im Begriffe zu gründenden Mütterverein, der dem unermüdlichen Seelsorger eine treue und tatkräftige Hilfstruppe in der Seelsorge sein wird.

Freudig stimmen wir dem echt christlichen Grundsatze der Dankbarkeit bei, den der fromme und dankbare Kilchherr von Pratteln so hoch hält, und der erklärt, den schönsten Dank erblicke er darin, daß seine Diasporakinder in Frömmigkeit und Unschuld heranwachsen und ein dankbares Herz besitzen, so lange sie leben.

Möchte auch unser Mütterverein diesen Grundsatz stets hochhalten und unsere Frauen, im Hinblick auf die vielen großen Wohltaten, die der Verein ihnen auch dieses Jahr wieder vermittelt hat, eingedenk sein und dankbaren Herzens gegen Gott und unsern eifrigen stets opferbereiten hochw. Präses die kommenden Aufgaben im neuen Jahre freudig erfüllen!

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arx.**

28. Wil (Kt. St. Gallen).

Der Missionsstation Wartau-Sevelen wurden vom katholischen Frauen- und Mütterverein Fr. 100.— zugewendet. Die Marianische Jungfrauen-Kongregation sandte Urnäsch einen Beitrag von Fr. 100.— für kirchliche Zwecke.

Den drei Missionsstationen Bauma, Heiden und Urnäsch lieferten fleißige Marienkinder zirka 300 mehr oder weniger wertvolle Gaben als Christkindligeschenk für bedürftige Schulkinder. Die hauptsächlich in praktischen Kleidungsstücken bestehenden Spenden wurden von den hochw. Pfarrherren herzlich verdankt.

Möge diese Marthaarbeit unserer Marienkinder ein gutes Werbemittel sein, um für die mühevolle Diasporaseelsorge neue Sympathie zu wecken und deren Unterstützung zu fördern.